

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 18

Rubrik: Humor des Auslandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zigtausend Dollars bezahlt. Die richtigen Erben werde ich schon noch ausfindig machen. Eine so gute Sache finde ich in Cuttletown nicht wieder.“

„Das ist doch...“

„Haben Sie Forderungen gestellt? Hat man Ihnen die Summe nicht freiwillig angeboten? Ein Glück nur, daß man ihren Paß nicht zu sehen wünschte.“

„Gib ihm das Geld“, sagte die kluge Mary.

Aber sie meinte natürlich nur das Honorar für seine Bemühungen.

Man ist in Amerika bewundernswert praktisch und unsentimental.

Wenn eine Stadt wie Cuttletown so reich war, konnte sie ihr Vermögen ja verschenken.

Jim Dottery und Mary waren wieder allein. Und der gute Jim hatte einen moralischen Katerjammer, daß Mrs. Dottery fürchtete, er sei betrunken. Für Jim gab es nur eine Möglichkeit. Das zu Unrecht er-

worbene Geld mußte wieder abgeliefert werden. Und mit dem Rechtsanwalt möchte die Stadt selbst fertig werden.

Mary schien ahnungsvoll sein Schweigen richtig zu deuten. Sie forderte, daß er ihr die Banknoten übergebe.

Nein. Schließlich sei es sein Erbe.

Da lachte sie.

Aber fort jetzt aus Cuttletown! Jim hatte ein Verbrechergewissen und schreckte vor jedem Konstabler zusammen, dem sie auf der Straße begegneten.

Es war schon eine Leistung. Sieben Tage und Nächte auf der Bahn. Vor Aufregung kaum geschlafen. Vom Bahnhof aus zur Verhandlung ins Stadthaus. In aller Unruhe gespeist. In einer Stunde fuhr der Zug zurück, mit dem sie in weiteren sieben Tagen New York erreichen konnten.

Jim war todmüde, aber Mary bestand darauf, daß sie reisten.

Und nun saßen die beiden im Zug, allein

in einem reservierten Abteil. Bis Philippsburg war sieben Stunden Zeit, dann mußten sie umsteigen.

Jim war froh, als der Zug aus der Bahnhofshalle rollte. Es war ihm ganz unheimlich zu Mute. Die Konstabler waren allerdings die liebenswürdigen Menschen geblieben, die sie jedem einwandfreien Manne gegenüber sind, wie aber, wenn sie im Hotel beobachtet worden waren, wenn man sie unterwegs beraubten würde.

Jims Brustumfang hatte sich in Cuttletown beträchtlich erweitert.

„The money“, warnte Mary bei jedem zehnten Schritte.

Es war wirklich eine Not, ein so reicher Mann geworden zu sein.

„In Philippsburg steigen wir aus, Mary, wenn's dir recht ist. Dort trage ich mein Geld zur Bank. Es gibt sonst noch ein Unglück.“

Mary nickte.

Die Schleimhäute

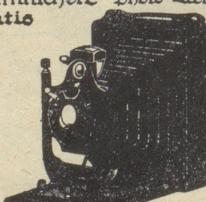
der Mundhöhle und des Rachens sind sehr leicht Entzündungen und Infektions-Krankheiten ausgesetzt. Regelmäßiges Gurgeln mit dem Kräuter-Mundwasser Trybol verhindert solche Erscheinungen und hält den Atem frisch. Machen Sie einen Versuch!

413

Nirgends
Schleimhäute
3 oder 4 Kilo
Gummi-
Confiture

Za 2381 g

Enorme Auswahl in Photo-Akkordien
Große Lager in sämtlichen Photo-Artikeln
Katalog gratis



Photohalle Marau
Bahnhofstrasse 55

Humor des Auslandes

Aus Antwerpen, London

Cognac „Zweifel“

Marke Leuchtfurm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an

ALFRED ZWEIFEL

Haushalt-Kellereien A.G., Luxemburg (Schweiz)

Eben darum!

Dame (zum Photographe): „Nein, ich wünsche diese Photos nicht.“

Photograph: „Aber — Fräulein, sie geben ihre Züge doch vollständig getreu wieder!“

Dame: „Eben deshalb! Nehmen Sie mich nochmals auf!“



Bei Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Blähungen, Magenschmerzen, Aufstoßen, Verstopfung, Magenerkrankungen gebraucht man am besten den Englischen Wunderbalsam v. Max Zeller, Apotheker, Romanshorn. Er hilft sicher.

MUBA

Notieren Sie
Stand No. 280
Halle II / Galerie

Schweizer Mustermesse
Basel

Za 2370 g (17)

Crem.
Waschanstalt &
Kleiderfärberei
Tedolin
Chur
Vertrauenshaus
Tel. 181

Dolderbahn
nach Waldhaus Dolder

täglich bis 12 Uhr
nachts im Betriebe
Retourfahrt 60 Cts.
im Abonnement
45 Cts. 728